

Ulrike Bosselmann, Auszüge aus ihrer Mail

...

Wir sind sehr gut nach Hause gekommen, aber nun merke ich, dass ich echt einen Sturm im Kopf habe und der tobt da tüchtig rum. Wenn ich nachts aufwache, dann bete ich inständig darum, dass ich in einer ähnlichen Bedrohung die Kraft und den Mut habe, mich dagegen zu stemmen und den Mund weit und laut aufzumachen. Und ich bete darum, den Mut zu haben, kein Täter zu werden. Es ist kaum zu erfassen, was diese Menschen ertragen mussten und ertragen haben, nur um noch etwas mehr Leben zu haben oder ihren Kindern etwas mehr Leben zu ermöglichen. Die Bilder und die Infos, die wir gesehen und erfahren haben, kommen nun so langsam bei mir an. Ich bin mir nicht sicher, was das bei mir macht. Meine Dankbarkeit für unsere Lebensumstände ist noch größer geworden, gleichzeitig schäme ich mich fast dafür. Das klingt jetzt etwas platt, aber besser kann ich es nicht. Es gibt wohl auch keine passenden Worte für das, was wir erlebt haben.

...

Ich freue mich, dass ich mitfahren durfte ...

Liebe Grüße

Ulli